



Delfintherapie-Hilfe: Michelle und ...

... ihr Zwillingsbruder Rene

Fotos: privat

Delfine: Hilfe für Zwillinge

ST. FLORIAN. Dass die Zwillinge Rene und Michelle bereits in der 25. Schwangerschaftswoche geboren wurden, blieb nicht ohne Folgen. Eine Delfintherapie soll den beiden helfen.

Rene wog zum Zeitpunkt seiner Geburt, also am 6. Oktober 1997, 732 Gramm, seine Schwester Michelle immerhin 785 Gramm. Wie öfters bei Frühgeburten, erlitt der Zwilling eine Gehirnblutung, durch die vor allem bei Rene das Sprach- und Bewegungszentrum stark beeinträchtigt sind. Rene kann weder stehen, gehen

noch laufen und nur bedingt alleine essen. Er ist an den Rollstuhl gefesselt und so gut wie rund um die Uhr auf fremde Hilfe angewiesen. Der Bub musste zwei Mal reanimiert werden. Beide Kinder waren länger als ein Jahr an ein Herz-Überwachungsgerät angeschlossen.

Therapie kostet 15.000 Euro

Bei Michelle trat auf Grund frühgeburtlicher Strapazen eine Cerebralparese (Bewegungsstörungen) auf. Sie ist mit 13 Jahren auf dem schulischen und allgemein geistigen Stand von etwa sechs bis sieben Jahren. Sie hat Sprach-

schwierigkeiten und ihr Gleichgewichtssinn sowie ihre Fein- und Grobmotorik sind stark beeinträchtigt.

Um den Zwillingen eine Delfintherapie in der Türkei zu ermöglichen, veranstalteten Freunde der Familie einen Weihnachtsbasar. Um aber rund 15.000 Euro aufzubringen, die eine solche Delfintherapie kostet, sind die beiden Kinder auf fremde Hilfe in Form von Spenden angewiesen.

Wer Michelle und Rene unterstützen möchte, kann das in Form einer Spende auf das Konto Michelle und Rene, Nr. 80364020000 bei der Volksbank Schärding (Bankleitzahl 42630) tun.

Die „Raaben 2011“ sind vergeben: Los entschied

RAAB. Schöne Menschen. Schöne Roben. Die Verleihung des Narr-Raaben kommt der (noch) ein wenig bekannteren Oscar-Verleihung immer näher. Am Samstag war es wieder so weit.

Verliehen wird der Narr-Raabe für besondere Leistungen rund um die Raaber Faschingsitzungen. Das Besondere: Nicht eine (bestechliche?) Jury wie in Hollywood, sondern der Zufall entschied über Gewinn oder Nicht-Gewinn. Die Preise wurden auch heuer wieder im Rahmen des gildeinternen Fa-

schingsabschlusses mit Filmvorführung verliehen.

Die Narr-Raaben 2011 gingen an:

Ulrich Zinhobl, Manfred Goldberger, Alfred Panholzer, Anja Wöcker, Robert Reitinger, Johann Rothhuber, Franz Zinhobl, Andreas Egger, Karl Gesswagner, Mario Großfurther, Stefan Kotzor, Wolfgang Manaberg, Stephan Lang, Karin Seidlmann, Stefan Feichtlbauer, Robert Antonik, Robert Helml, Florian Reitinger, Konrad Briglauer, Markus Mittermayr, Robert Stadler, Manuel Aumayr, Peter Mayr und Thomas Mayr in der Kategorie „Garderobe, Platzeinweiser, Kasse, Empfang“.

Jürgen Zehentleitner, Franz Humer, Herbert Probst, Edi Schulz, Jürgen Mayer, Norbert Göring, Alois Schmid, Alois Zweimüller, Markus Gintenreiter, Gerhard Fellner wurden für ihren „Zulu Tanz“ ausgezeichnet. Das Prinzenpaar Iris Binder und

Gernot Gaiswinkler für die Prinzenrede. Maria Bangerl, Erich Bangerl, Gerhard Hofer, Andreas Reitinger, Franz Feichtlbauer, Susanne Salletmaier, Roland Salletmaier für die Nummer „Innviertlerisch für Einsteiger“.

Thomas Witzeneder, Christoph Witzeneder, Johann Mitter für „Captain Dr. Joe“. Der sechste Narr-Raabe ging schließlich an Leo Humer, Markus Mittermayr, Inge Weinberger, Regina Seidlmann, Veronika Mittermayr in der Kategorie „Bühnenbild und Bühnenbau“.

Ferdinand Andorfer erhielt einen Ehren-Narr-Raaben für sein Lebenswerk. Andorfer stand schon bei den ersten Faschingsitzungen in der sechziger Jahren des vorigen Jahrtausends auf der Bühne und zählt zu den Urgesteinen der Gilde. Er ist Mitglied des Herrenkomitees und trägt als ehrenamtlicher Gilde-Postbote heute noch Einladungen für Gilde-Veranstaltungen aus.



Narr-Raaben-Preisträger Franz Humer, Alois Zweimüller, Jürgen Mayer, Jürgen Zehentleitner, Gerhard Fellner, Alois Schmid und Markus Gintenreiter mit Notar Günther Schauer und Moderatoren Gruber sowie Reitinger und Präsidentin Zweimüller (privat)